

Auf die Leistung kann Roding stolz sein

BILANZ Bürgermeister zollt allen Beteiligten ein dickes Lob. Altstadtfest lockte Tausende von Besuchern an.

VON PETER NICKLAS

RODING. „Wir haben dem Landkreis gezeigt, wie man feiert“. Thomas Thurow, Vorsitzender des Werbekreises „Schaufenster Roding“, ist hochzufrieden mit den beiden Tagen von „Roding International“. „Wir haben ein Feuerwerk abgefackelt“, zieht er ein Resümee, das eigentlich für alle Beteiligten gilt.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, und die sind bei Tausenden von Besuchern jeden Alters nirgends zu vermeiden, waren alle Beteiligten hochzufrieden, auch mit dem Umsatz, obwohl das Gewitter am Sonntagnachmittag so mancher Verkaufstätigkeit ein jähes Ende bereitete. „Es war eine Riesenstimmung, alle waren zufrieden“, so der Vorsitzende.

Überall haben Kapellen gespielt

Die Entscheidung, über die Festivalbändchen einen Eintritt zu verlangen, hält Thurow für richtig. Mit dem Geld werden vor allem die Unkosten bezahlt, die insgesamt anfallen, wie beispielsweise für GEMA (überall haben Kapellen gespielt), überregionale Werbung, Straßenreinigung und viele andere Dinge, die angefallen sind und an die normalerweise keiner denkt, die aber berappt werden müssen. Ansonsten rechnen die einzelnen Straßen unter sich ab und kommen gemeinsam für die entstehenden Unkosten auf.

„Es war eine Bombenstimmung in allen Straßen und Gassen“, blickt auch Hannelore Bergfeld zufrieden zurück. Zwar sei natürlich auch „viel Stress für alle Beteiligten“ damit verbunden gewesen, doch den habe man gerne in Kauf genommen. „Die Stimmung war gigantisch“, so ist der gute Besuch für sie der schönste Lohn gewesen.

Unglaubliches Engagement

„Eine Leistung, auf die Roding stolz sein kann“, so das Resümee von Bürgermeister Franz Reichold. Sein Dank galt allen Beteiligten, die sich so hervorragend eingebracht hätten mit ihren Ideen und einem unglaublichen Engagement.

Das Schöne sei auch gewesen, dass es sich hier um ein echtes Familienfest gehandelt habe mit Besuchern jeden Alters. „Wir sind mit dem Ablauf dieses Mega-Events sehr zufrieden“, betont auch Arthur Stelzer, der Leiter der Polizei Roding. Es habe keinerlei gravierende Vorfälle gegeben, trotz des riesigen Menschenandrangs.



Diese Mundharmonikaspieler hatten sich nahe der Fronfeste ein schattiges Plätzchen gesucht.



Aufsehen erregte der „Roding Roadster“ in der Königspurger Straße auch bei internationalen Gästen.



Ein Treffer mitten ins Ziel war „Roding International“ auch diesmal.



Diese Zwergel faszinierten in der Falkensteiner Straße die Zuschauer.



Tänzerisch war in allen Straßen vieles geboten.

Fotos: Nicklas